



Kopfläuse – weg damit!



Kopfläuse sind lästig und man bekommt sie schneller, als man sie wieder loswird. Um die Zeit mit Kopfläusen in der Familie möglichst kurz und selten zu halten, geben wir Ihnen hier einige Informationen und Tipps.



Tipps und Infos

Untersuchen Sie Ihr Kind, wenn im Umfeld Kopfläuse vorkommen.

Wenn Ihr Kind Kopfläuse hat, informieren Sie diejenigen Personen, welche engen Kontakt mit Ihrem Kind hatten.

Binden Sie lange Haare zusammen.

Nicht alle Kinder kratzen sich vermehrt, wenn sie Kopfläuse haben.

Wie findet man Kopfläuse?

Kopfläuse sind mit blossen Auge schwer erkennbar. Frisch geschlüpft sind sie 1 bis 2 mm lang, erwachsene Kopfläuse sind ca. 3 mm lang. Sie finden sich nur im Kopfhaar und oft bei den Schläfen, hinter den Ohren und im Nacken. Im trockenen Haar sind Kopfläuse sehr beweglich und schwer zu finden. Daher ist es ratsam, das Haar für die Suche nach Kopfläusen nass zu machen und grosszügig Pflegespülung/Conditioner im Haar zu verteilen. Zum Entwirren sollten die Haare mit einem Kamm oder einer Bürste gut durchgekämmt werden. Dann werden die Haare Strähne für Strähne vom Haaransatz bis zu den Haarspitzen mit einem Lauskamm (erhältlich in der Apotheke) durchgekämmt. Nach jedem Durchkämmen den Lauskamm an einem weissen Papier (z.B. Haushaltspapier) abstreifen, um Kopfläuse und Eier zu sehen.

Was ist zu tun bei lebenden Kopfläusen?

Informieren Sie umgehend Schule, Kindergarten, Kita und Eltern von Kindern, mit denen Ihr Kind gerne die Köpfe zusammensteckt, wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken. So kann eine weitere Ausbreitung verhindert werden.

Besorgen Sie sich ein **Antikopflausmittel** und behandeln Sie nach Gebrauchsanleitung. Die Auswahl kann mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, dem Kinderarzt oder einem Apotheker besprochen werden. In klinischen Studien haben sich folgende (physikalisch wirkende) Produkte als besonders wirksam und frei von Nebenwirkungen erwiesen: Hedrin (Express), Paranix-Spray. Lange und dichte Haare brauchen grössere Mengen an Lausshampoo: Zu wenig Lausshampoo ist ein häufiger Grund dafür, dass eine Behandlung nicht erfolgreich ist.

Die gängigen Antikopflausmittel wirken gegen lebendige Läuse, aber nicht zuverlässig gegen nicht geschlüpfte Läuse in Eiern. Daher werden zwei Behandlungen im Abstand von 7–9 Tagen empfohlen, um auch frisch geschlüpfte Läuse abzutöten. Eine Ansteckung anderer Personen ist während dieser Zeit nicht zu befürchten, da frisch geschlüpfte Läuse sich noch nicht fortpflanzen können.

Wenn Sie die Haare zusätzlich einen Monat lang zweimal pro Woche mit dem Lauskamm auskämmen, können Sie den Erfolg der Behandlung überprüfen und eine Wiederansteckung eindämmen.

Tipps und Infos

Behandeln Sie Ihr Kind nur mit einem Lausshampoo, wenn Sie lebende Kopfläuse sehen.

Wenn Sie bei Ihrem Kind lebende Läuse finden, kontrollieren Sie alle Familienmitglieder.

Betreiben Sie keinen Aufwand mit der Reinigung von Bettbezügen, Kleidern, Spielsachen etc. Eine Übertragung durch solche Gegenstände ist nicht möglich!

Kämme und Haarutensilien zur Reinigung für 10 Minuten in heisse (60 °C) Seifenlösung legen.

Nur Nissen oder Lauseier gefunden: was tun?

Seien Sie achtsam und kämmen Sie 2 Wochen lang zweimal pro Woche die Haare wie vorne beschrieben mit einem Lauskamm aus. Finden Sie lebende Kopfläuse, behandeln Sie sofort. Wenn bei der Kontrolle keine lebende Kopflaus gefunden wurde, muss nichts weiter unternommen werden. Die Nissen (leere Eihüllen) sind dann ein rein kosmetisches «Problem»: Im Gegensatz zu Schuppen kleben Nissen am Haar und lassen sich nicht so leicht entfernen. Ist Ihr Kind lausfrei, sollten Sie es in den nächsten Wochen weiterhin regelmässig auf Kopfläuse untersuchen.

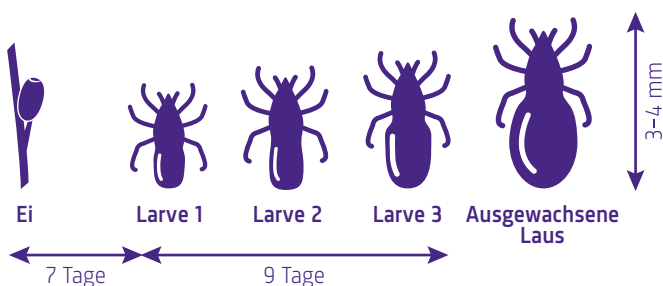
Wir haben schon wieder Kopfläuse, was mache ich falsch?

Möglicherweise hat sich Ihr Kind erneut angesteckt, oder bei der letzten Behandlung wurden nicht alle Läuse entfernt. Wenn Sie trotz Behandlung das Gefühl haben, das Lausproblem nicht in den Griff zu bekommen, können Sie uns für eine kostenlose Beratung kontaktieren.

Kopfläuse – gut zu wissen!

Kopfläuse überleben nur auf dem Kopf des Menschen und ernähren sich vom menschlichen Blut. Die Weibchen haben eine Lebensdauer von 4 bis 5 Wochen und legen ab dem 9. Lebenstag sandkorngrosse Eier, die mit einer leimartigen Substanz nahe der Kopfhaut am Haar angeklebt werden. Aus den Eiern schlüpfen nach spätestens 10 Tagen neue Läuse.

Kopfläuse können leider nicht ausgerottet werden und der Mensch muss lernen, mit ihnen zu leben. Kopflausbefall kommt eher in Regionen mit einer hohen Bevölkerungsdichte vor. Die Übertragung geschieht durch direkten Haar-zu-Haar-Kontakt, also z.B. wenn Kinder beim Spiel die Köpfe zusammenstecken. Kopflausbefall hat also nichts mit Hygiene zu tun, sondern ist ein Zeichen von engen Sozialkontakten. Kopfläuse können weder springen, schwimmen noch fliegen. Sie werden auch nicht über Gegenstände oder Tiere übertragen.



Weitere Informationen

► Diese finden Sie unter www.lausinfo.ch